



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

An dem H. Oster-Abend.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

Geist demüthigte und zu Schanden machte. Dahero siehe/ warum alhie nicht gesagt wird: Poenas peccatorum nostrorum ipse pertulit super lignum. Er hat die Straffe unserer Sünden getragen auf dem Holz/sondern peccata nostra unsere Sünde; dann es solte an dem Creuz nicht allein die Straffe/ so uns gebührete wegen unserer Schuld/ sondern die Schuld selbst sein zu seyn scheinen. Und du und danckbarer Mensch! solt in Beschuldigung einer so überflüßig frommen Liebe/ an einen solchen Tag/ wie die heutige ist/ innerlich nicht beweget werden? Ach! was für eine große Last haben die Stein/ Felsen/ sich in die Stück zu halten/ damit sie daran stehen geben/ wie viel du daran hast als sie selbst.



An dem II. Oster Abend.

Humiliavit semetipsum, factus obediens usque ad mortem mortem autem crucis; propter quod & Deus exaltavit illum, & dedit illi nomen, quod est super omne nomen. Philip. 2. v. 8.

Er hat sich selbst gedemüthiget / und ist gehorsam worden bis in den Todt/ ja bis in den Todt des Creuzes / und deswegen hat ihn Gott erhöhet / und hat ihm gegeben einen Namen / welcher ist über alle Namen.

Betrachte / gleichwie die erste Würckung der Hoffart ist / daß man sich von dem Willen seiner Obrigkeit entlediget; Initium superbiae hominis, apostatare à DEO, Der Anfang der Hoffart eines Menschen ist / von Gott aberümmig werden. Eccl. 10. v. 14. Also hingegen ist die erste Würckung der Demuth / sich demselben unterwerffen: Darum zu einer Probe / daß Christus / als ein Mensch / sich vor seinem himmlischen Vater warhafftig gedemüthiget / und dardurch alle mögliche Ehre verdient habe / sehet der Apostel alsobald hinzu den Gehorsam / welchen er ihm erwiesen: aber was für ein Gehorsam? den höchsten und vollkommensten / welcher einmal hat Fleiss ausgeübet werden. Und dieses ist derjenige / welcher machet verachten im Leben / welcher machet verachten im Todt und Ansehen / die sonst würdig ist im Leben selbst vorgezogen zu werden. Humiliavit semetipsum, factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis.

Handwritten notes in red ink on the left page, including the words "Himmel" and "Segne".

Er hat sich selbst gedemütiget /
 und ist gehorsam worden bis in den
 Tode / ja bis in den Tode des Creutz-
 zes. Dannhero wann du Gehor-
 sam leitest in den Sachen / zu welchen
 deine Natur ohne das geneigt ist / so
 sollst du dir nicht zu viel trauen / und dir
 die Einbildung machen / als ob du einen
 rechten Gehorsam hättest / dasjenige
 zu verrichten / was dir auferleget ist ;
 sondern die Probe stehet darinnen / daß
 du deinen selbst eigenen Willen bre-
 chest. Non sicut ego volo, sed sicut tu,
 nicht wie ich wil / sondern wie du
 willst. Und dieses ist das so herrliche
 Exempel / welches dir Christus selbst
 gegeben hat. Er hat sich in Ansehung
 seines herzunahenden Leydens zwar mit
 dem höchsten Grausen / Traurigkeit/
 und Verdruß erfüllet befunden / indem
 er mit dem größten Widerstand und
 Gegenstreit der Natur hat müssen an-
 sehen / daß er seinen Verräthern sollte zu
 einem Raube übergeben werden. Tri-
 stis est anima mea usque ad mortem.
 Math. 26. v. 38. Meine Seele ist be-
 trübet bis zu dem Tode. Aber war-
 um? ist er vielleicht diesem Sturm o-
 der Anlauff zu entgehen / darvon gewi-
 chen? Nein / sondern nach überwunde-
 nem so grossen Widerstand / hat er sein
 Leyden nicht allein mit grosser Starck-
 mütigkeit erwartet / sondern ist ihm
 auch entgegen gangen. Sciens omnia,
 quae ventura erant super eum, processit,
 & dixit eis: quem quaeritis? Als er nun
 alles wußte / was ihm begegnen

würde / gieng er hinfür / und sprach
 zu ihnen: wen sucht ihr. Joann. 18. v. 4.
 2. Betrachte / wie leicht sich Chri-
 stus ohne einzige Sünde von diesem
 Gehorsam hätte können erledigen.
 Dann sein himmlischer Vater hat ihn
 mit keinem scharffen und eigenthümli-
 chen Gebot verbunden / für die Erlö-
 sung des menschlichen Geschlechts an
 dem Creutze zu sterben. Sondern er hat
 ihm allein zu verstehen geben / daß ihm
 solches angenehm wäre; jedoch sey er
 bereit / wann es Christo gefiele / ein jedes
 anders Werk von ihm für die Erlö-
 sung anzunehmen; dann wann solches
 Werk auch ohne alle Schmerzen / oder
 Verspottung sollte seyn verrichtet wor-
 den / so wäre es doch eines unendlichen
 Werths gewesen. Nichts destowe-
 niger / damit Christus den allervoll-
 kommensten Gehorsam verrichtete /
 welcher darin bestehet / daß man auch
 dasjenige thue / was man der Obrigkeit
 angenehm zu seyn vermeinet / so hat er
 erwählet zu sterben / und so gar zu ster-
 ben an dem Creutze. Dieses wil uns
 der Apostel andeuten / indem er sagt:
 Humiliavit semetipsum, factus obediens,
 &c. Er hat sich selbst gedemütiget /
 und ist gehorsam worden; als
 wolt er sagen / Christus habe sich selb-
 sten gedemütiget / und sey nicht von an-
 dern gedemütiget worden / wie es ge-
 schehen wäre / wann er aus Befehl sei-
 nes himmlischen Vaters wäre verbun-
 den gewesen / sich auf eine so schmählliche
 Weise tödten zu lassen. Nemo tollit a-

Anhang.

b

nimam

nimam meam à me, hoc est, à me invito,
 sed ego pono eam à me ipso. Joan. 10. v.
 18. Niemand nimmt meine Seele
 von mir/das ist/ ohne meinen Wil-
 len; sondern ich gebe sie von mir
 selbst. Lerne allhier/wann man war-
 tet/ bis eine Sache geboten wird/ so sey
 solches kein vollkommener und adeli-
 cher / sondern ein unvollkommener
 und knechtlicher Gehorsam. Ein
 adelicher Gehorsam ist / wann du auf
 das einzige Winken und Deuten
 deiner Obrigkeit/ dero Gebot erfüllst/
 wie die Engel in dem Himmel gegen
 Gott zu thun pflegen; Facientes ver-
 bum illius ad audiendam vocem sermo-
 num eius, non imperiorum, non iustium,
 sed tantum sermonum. Psal. 102. v. 20.
 Sie verrichten sein Wort / zu hö-
 ren die Stimme seiner Reden; nicht
 seiner Gebothe nicht seines Befeh-
 les/ sondern nur seiner Reden. Dann/
 wann der Gehorsam darinnen besteht/
 daß man sich leiten läßt entweder von
 Gott selbst/oder von dem / der auff
 dieser Erden Gottes Etat verwalte/
 wer wil/ zweifeln/ daß je leichter du dich
 lässest bewegen/ um so viel vollkomme-
 ner du seyst in dem Gehorsam? Admo-
 ne illos, ermahne sie / (sagt der Apo-
 stel) Principibus, denen Fürsten / wel-
 ches die höhere Obrigkeiten seynd / &
 Potestatibus / und denen Gewaltha-
 bern/welches die geringere Obrigkei-
 ten seynd/ subditos esse, unterthänig
 zu seyn: aber wie? Dicto obedire, ihren
 Gebotten gehorsamen, Tit. 3. v. 1.

3. Betrachtet / wie der Herr
 welchen Christus an dem Ernt-
 end vollbracht sich nicht an dem
 strecket hat zu Erfüllung des
 Willens: sondern er hat
 bracht alle andere Gebote / nach
 griffen waren in dem Befehl
 sehr viel waren: Daher hat
 sterbend / mit Wahrheit
 können/ daß er sie alle gleich
 nem kurzen Inhalt vollzogen hat
 dem er gesprochen / Constat
 Es ist vollbracht: Da er noch
 Obrigkeit des Befehls auf
 se jemand ist untergeben
 Gebote seynd vor Zeiten in den
 nungen zusammen gegeben
 nemlich in die sittlichen Gebote
 die Gebote der Kirchen
 und in die Gebote der
 um siehe / mit was großer
 menheit Christus dieselbe alle
 Creuze erfüllet habe. Da
 hat er erfüllet; dann weis
 bekannt / hauptsächlich auff
 hochberühmten Gebote / nemlich
 Liebe gegen Gott / und der
 dem Nächsten/ gegründet
 ist einmal auff Erden gefund
 den/der diese beyde Gebote mit
 größern Vollkommenheit
 als Christus / in der
 Verspottungen sterbend /
 sein Ziel und Ende/ daß er
 lischen Vater einen
 te / und die Menschen
 Seeligkeit leitete? in

Vaters hat er gesagt : Ut cognoscat mundus, quia diligo Patrem &c. Surgite, eamus hinc, hoc est, ad locum passionis. Joan. 14. v. 31. **Auff daß die Welt erkenne / daß ich den Vater liebe** &c. so stehet auff / laß uns von dannen gehen das ist zu dem Orte des Lejdens. In Ansehung der Menschen / hat er / von sich selbst redend / gesprochen: Majorem hanc dilectionem nemo habet, ut animam suam ponat quis pro amicis suis. Joan. 15. v. 13. **Niemand hat eine grössere Liebe** / dann die daß er sein Leben gebe für seine Freunde. Die Gebothe der Kirchen-Gebräuche hat er auch vollzogen / dann weil diese absonderlich in dem Opfer bestunden / so zu unterschiedlichen Begebenheiten hat Gott auffgeopfert werden müssen: wer weiß nicht / daß alle selbige Opfer nichts anders gewesen / als eine Figur und Vorbild dessen / was Christus sterbend gethan hat? **Ja wer ist einmal kommen / dieses besser zu erfüllen / als der sich selbst an statt des allervortrefflichsten und vorhero so oft bedeuteten Opfers hat dargegeben?** Tradidit semetipsum pro nobis oblationem, & hostiam Deo in odorem suavitatis. **Er hat sich selbst dargegeben für uns zu einer Gabe / und Opfer Gott zu einem süßen Geruch.** Ephel. 5. v. 1. Die Gebothe der Geseze hat er auch erfüllet / dann der Inhalt derselben war ein Gericht / daß die zugefügte Schmach sollte abgeleinet / und der zu

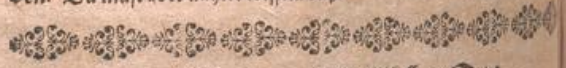
gefügte Schaden ersetzt werden. Was dieses anbelanget / kan Christus gar wol sagen / daß er dieses gleichfalls mehr als alle andere erfüllet habe / indem er für die Schuld / welche doch nicht sein war / so sehr gnung gethan / daß er wol sagen kunte; Quia non rapui, tunc exolvebam, **Was ich nicht genommen habe / das mußte ich bezahlen.** Pl. 68. **Unter dessen betrachte du / welche Tugend in dem Tode seines Herrn mehr / und auff das schönste habe obgesieget?** Dieses ist gewesen die Tugend des Gehorsams / dann ob es zwar mehr als wahr ist / daß er gestorben ist auß Liebe. Dilexit nos, & tradidit semetipsum pro nobis. Ephel. 5. v. 1. **Er hat uns geliebet / und hat sich selbst für uns dargegeben;** so hat er doch mit diesen Worten nicht sagen wollen / daß die Liebe dasjenige gewesen / welches ihn zu sterben beweget hat / sondern der Gehorsam / welchen er für eine Richtschnur und Regul in allen denen Sachen gehabet / die er zu der Welt Heyl freywillig auff sich genommen hat. In capite libri scriptum est de me, ut facerem voluntatem tuam; Deus meus volui, & legem tuam in medio cordis mei. Psal. 39. v. 11. **Von Anfang des Buchs stehet von mir geschrieben / daß ich deinen Willen thue; und mein Gott / ich habe gewolt / und dein Gesez in der Mitte meines Hertzens.** Und du / Mensch / wilst eine andere Tugend h^{er}



her schähen/ als diese ; indem doch die Liebe selbsten dem Gehorsam muß un-
 terthänig seyn?
 4. Betrachte/ daß die Demuth eine um so viel grössere Erhöhung verdient/ je grösser die Demuth ist. De torrente in via bibet, propterea exaltabit caput. Psal. 109. v. 7. Er wird auff dem Weg von dem Bach trinden / dar-
 um wird er das Haupt erheben. Dannenhero/ weil niemahls derglei-
 chen Demuth ist gefunden worden/ als welche Christus der Sohn Gottes auff Erden ausgeübet / da er in menschli-
 cher Gestalt kommen ist zu sterben/ und zwar zu sterben an dem Creuze / so war es die höchste Billigkeit / daß auff eine solche Demuth eine so grosse Erhöhung folgte/ die alle andere übertraffe. Exal-
 tabitur, & elevabitur, & sublimis erit valde. Isa. 52. v. 13. Er wird erhö-
 het/ erhaben / und sehr hoch wer-
 den. Du must aber alhier wissen/ daß/

gleich wie der Sohn Gottes sich gedemüthiget als Götter/ so ist er gleichfalls als Mensch/ so ist er gleichfalls als Mensch erhöht worden. Als Er ist er allezeit auff einerley Höhe geblieben: Jedoch hat er die Erhöhung verdient/ daß der Welt sein Heil kundbar gemacht wurde. Und also ist seine Gütigkeit/ welche ihm verborgen war / erhebet nicht zwar an sich selbst/ sondern künftigh des andern. Was ihm dessen anbelanget / sollst du nicht ihm wegen einer so billigen Erhö-
 be bestimmen/ und dich mit ihm vergleichen/ als dann aber wirst du ihm danken wann du alle deine Leibes-
 zu ihm/ als zum letzten Ziel und Richten/ und ihn als einen hochwürdigen/ menschlich als deinen Götter wirst.

Handwritten in red ink on the left page:
 In nomine Domini Amen
 Segne mich
 Amen



An dem H. Ofter-Dag.

Scio, quod Redemptor meus vivit, & in novissimo die de re-
 rectorum sum, & rursus circumdabor pelle mea: & in
 carne meâ videbo Deum meum, quæ viturus sum ego
 & oculi mei conspecturi sunt, & non alius. Respiciet
 hæc spes mea in sinu meo.

Ich weiß/ daß mein Erlöser lebet/ und am jüngsten Tage
 von der Erden auferstehen / und ich werde übermird